



„Grüne Fördermöglichkeiten“:

Ökodesign – Öko-innovative Verfahren (CIP) – Produktintegrierter Umweltschutz – Materialeffizienz

- Ort:** Industrie- und Handelskammer Trier
Raum 3.07 IHK Trier
- Datum:** Montag, den 11. Mai 2009
- Zeit:** 15:00 - 17:15 Uhr
- Veranstalter:** Enterprise Europe Network und Industrie- und Handelskammer Trier

Der Intelligente Einsatz von Rohstoffen und Material und der Produktintegrierte Umweltschutz bieten zahlreiche Kosteneinsparpotenziale für Unternehmen aller Branchen und Sektoren. Zudem trägt die Entwicklung Öko-innovativer Produkte und Verfahren durch gezielten Einsatz von Energie und Rohstoffen zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit bei.

Welche Maßnahmen in welcher Weise finanziell gefördert werden können, erfahren Sie in dieser Veranstaltung.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Ihre Anmeldung erbitten wir bis zum 07. Mai 2009 an:

FAX: 0651 - 97567-33 /// E-Mail: weinand@eic-trier.de

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an: Thomas Weinand (Tel. 0651-97567-14)

A N M E L D U N G

Hiermit melde ich mich verbindlich zur Veranstaltung am **11. Mai 2009** in der **IHK Trier** an:

Firma:	_____	Name(n):	_____
Branche:	_____	Funktion:	_____
Straße:	_____	Tel.-Nr.:	_____
PLZ/Ort:	_____	Fax-Nr.:	_____
Internet:	_____	E-Mail:	_____

weitere Infos auf Seite 2 ...

Themen und Programme:



Ökodesign: Worauf müssen sich die Unternehmen einstellen?

Referent: Heinz Schwind, Industrie- und Handelskammer Trier

Ökodesign ist ein systematischer und umfassender Betrachtungs- und Gestaltungsansatz für Produkte, welche das Ziel verfolgen, die Umweltbelastungen über den gesamten Lebenszyklus durch verbessertes Produktdesign zu mindern. In der Produktplanungs- und Designphase können Produzenten Einfluss auf jede Phase der Wertschöpfung und des stofflichen Lebensweges nehmen und ökologische Innovationen voranbringen. Die umweltverträgliche Gestaltung von Produkten erfordert quantitative und qualitative Bewertungsmaßstäbe und unterstützende Instrumente. Mit der Richtlinie 2005/32/EG zur Schaffung eines Rahmens für die Festlegung von Anforderungen an die umweltgerechte Gestaltung energiebetriebener Produkte hat die Europäische Kommission erstmals die Anforderungen des Öko-Designs in einer Richtlinie explizit verankert. Das Energiebetriebene-Produkte-Gesetz (EBPG) setzt die Richtlinie in Deutsches Recht um.



CIP Öko-Innovation für öko-innovative Produkte und Verfahren

Referent: Thomas Weinand, Europa- und Innovationscentre Trier GmbH

Mit dem europäischen Förderprogramm CIP ÖKO-INNOVATION sollen Projekte unterstützt werden, die sich mit der ersten Anwendung oder der Umsetzung öko-innovativer Verfahren, Produkte, Verfahrensweisen oder Prozesse, in marktfähige Produkte befassen, die zwar bereits technisch erfolgreich demonstriert wurden, sich jedoch aufgrund eines Restrisikos noch nicht am Markt durchgesetzt haben. Zudem sollen die Vorhaben auf die Verhinderung bzw. Verringerung der Umweltbelastung abzielen bzw. Verfahren einsetzen, die zu einem optimalen Einsatz von Ressourcen beitragen.

EffCheck zum Produktintegrierten Umweltschutz



Referent: Robert Weicht, Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz

Produktintegrierter Umweltschutz (PIUS) hat das Ziel, eine deutliche Verminderung von Umweltbelastungen durch technische und organisatorische Verbesserungen von Produktionsprozessen und/oder Produktionsanlagen zu erzielen. Dabei soll die Entstehung der Umweltbelastungen bereits **in den einzelnen Produktionsprozessen** und nicht erst durch nachgeschaltete Maßnahmen reduziert werden. Die Anwendung der PIUS-Lösungsansätze führt erfahrungsgemäß zu einem geringeren oder veränderten Einsatz von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie zu einer effizienteren Nutzung von Energieträgern. Hiermit werden häufig auch **Kostensenkungen** und **Verbesserungen der Arbeitsbedingungen** erzielt.

In Rheinland-Pfalz werden seit 2007 PIUS-Analysen mit Hilfe des Projektes EffCheck durch einen Zuschuss gefördert.

VerMat zur Steigerung der Materialeffizienz

Referent: Frank Hallfell, enbiz engineering and business solutions gmbh, Kaiserslautern

Durch einen effizienten Materialeinsatz können Kosten in erheblichem Maße eingespart werden. Vor dem Hintergrund knapper werdender **Ressourcen** und steigender **Rohstoffpreise** wird es immer wichtiger, sich mit diesem Thema auseinander zu setzen.



Um besonders kleinen und mittelständischen Unternehmen die Einsparmöglichkeiten eines gezielten Materialeinsatzes aufzuzeigen und sie bei der Umsetzung dieses Potenzials zu unterstützen, hat das Bundeswirtschaftsministerium ein **Förderprogramm** für die Beratung von kleinen und mittleren Unternehmen zur rentablen Verbesserung der Materialeffizienz geschaffen.